



Saugferkel im Fokus

Darmgesundheit erhalten, Durchfall vermeiden

Die Verlustrate lebend geborener Ferkel und bis zum Ende der Säugezeit liegt seit Jahren um 15 % und bleibt damit nach wie vor im Fokus diverser Bemühungen um ein Mehr an Tierschutz, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit. Große Bedeutung haben dabei die Durchfallerkrankungen der Saugferkel. Diese „frühen“ Erkrankungen gehören zu den **wirtschaftlich bedeutendsten Problemen in Ferkelerzeugerbetrieben**.

Drei Referenten erläutern in diesem Online-Seminar ihre Vorstellungen zur Optimierung dieser Phase.

Vortrag 1:

Professor Dr. Josef Kamphues hinterfragt kritisch, welche Startchancen die neugeborenen Ferkel wirklich haben und beschreibt die hochkomplexen Beziehungen zwischen Sau und Ferkel. Die Startchancen der Ferkel verbessern sich gravierend, wenn Optimierungsansätze für Sau und Ferkel in Fütterung und Haltung umgesetzt werden.

Vortrag 2:

Dr. Alexander Maas, Fachtierarzt für Mikrobiologie und Leiter der Abteilung Schweine bei der Praxis vivet, erläutert Hintergründe zur Diagnostik beim Saugferkeldurchfall und zeigt genau auf, wie Vorsorgemaßnahmen für Betriebe und ein geeignetes Management aussehen können. Aktuelle Fallbeispiele aus seiner Praxis veranschaulichen die große Bedeutung eines guten Durchfallmanagements.

Vortrag 3:

Zu den häufigsten Erregern von Durchfall bei neugeborenen Ferkeln bzw. in den ersten zwei Lebenswochen zählen immer noch **enterotoxische *E. coli*** und **Clostridien** sowie als Darmparasiten **Kokzidien**.

Seit Kurzem steht jedoch ein neues Impfpräparat für Sauen zur Verfügung, das vor Infektionen mit *E. coli* und *C. perfringens* sowie deren Toxinen schützt. Durch eine Impfung der Sauen in der späten Phase der Trächtigkeit erhalten die neugeborenen Ferkel die entsprechenden Antikörper direkt über die Biestmilch (Kolostrum). Dr. Nadine Schreiner von der Ceva Tiergesundheit erläutert diese moderne Impfprävention und stellt auch des Weiteren interessante Ergebnisse einer gleichzeitigen Behandlung der Eisenmangelanämie sowie der Kokzidiose mit einem Ceva-Kombinationsprodukt vor.

Mit dem geeigneten Managementkonzept, entsprechender Versorgung der Sau und ihren Ferkeln, dem frühzeitigen Nachweis von Durchfallerregern sowie einer gezielten Impfprävention werden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ferkelaufzucht gelegt, nicht zuletzt im Sinne der Wirtschaftlichkeit. Diese Aspekte sind für Landwirte und Tierärzte gleichermaßen bedeutsam, da die Saugferkelphase der Schlüssel für eine zukunftsfähige Ferkelerzeugung ist.